



Die Botschafter des Hirsmändig ernten den verdienten Applaus. [Bilder Werner Schwarz]

## Humorvolle Politprominenz und Botschafter

**Flühli:** Unterhaltsamer Nachmittag am Hirsmändig

*Einmal mehr durften die Gäste im Kurhaussaal einen überaus gemütlichen Nachmittag mit zahlreichen humorvollen Darbietungen geniessen. Präsident Gregor Schnider erhielt für 20-jährige Vorstandsarbeit bei der Hirsmändig-Gesellschaft ein Steckenpferd.*

Annalies Studer

Nach dem Auftritt des Hirsmändigboten Guido Bucher auf dem Dorfplatz (der EA berichtete in der Dienstausgabe) munde und stärkte das Hirsenmahl, zubereitet von der Metzgerei Felder, Entlebuch, zugleich für den Nachmittag, bei dem die Lachmuskeln arg strapaziert wurden. Musikalisch sorgte das A-Team für Abwechslung. Der Präsident der Hirsmändig-Gesellschaft, Gregor Schnider, ist schon seit 20 Jahren in diesem Amt und durfte dafür den humorvoll abgefassten Dank und ein Steckenpferd – in Anspielung auf das Pferd des Boten – entgegennehmen.

### Politisch humorvoll

Es versteht sich, dass von den Gästen aus der Politik erwartet wird, dass sie einen Beitrag zum Hirsmändig-Nachmittag leisten. So hatte auch der Bildungsdirektor Reto Wyss gelungene Verse geschmiedet. Dabei bekam man fast den Eindruck, dass ihm die kurvig Chrutacher-Brücke etwas peinlich ist. Ein wenig heisrig mel-

dete sich die Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer zu Wort. «Was ich die Regierig so louft, tue ich brichte, es git schöni und weniger schöni Gschichte!» Diese waren erheiternd und endeten mit dem Ansinnen der Rednerin, dass sie zusammen mit ihrer Vorgängerin ein Nationalratsamt anstreben könnte mit: «Mier wäre doch zwe rassigi Chatzel!»

### Botschafter begeisterten

Richard Portmann, der Biosphären-Botschafter, war auf der Suche und wusste von Vielen, die ebenfalls suchend in unserer Gegend leben. Seine pointierten Aussagen unterstrich er mit passenden Bildern. Dass er nun zum letzten Mal auf der «Hirsmändig-Bühne» aufträte, teilte er mit und löste damit im Publikum Bedauern aus. Sie seien schon zum dritten Mal das letzte Mal hier, meinten die «Nä-

bufrässer» aus Malters und begeisterten das Publikum mit ihren träfen «Träumli-Songs». «Housi und Rehli» alias Hans Bieri und André Krummenacher, erfreuten mit Liedern, die zum Mitsingen animierten und spontanen Sprüchen von Improvisations-Talent Housi. Mit Blutdoping (Blutwürsten), gelben Westen und Blumen riss er das Publikum förmlich mit. «Mier zwee», Gerry Gut und Beni Zemp aus Entlebuch, sind seit langem ein sicherer Wert am Hirsmändig. Diesmal gab es reichlich Stoff aus der eigenen Gemeinde, den die beiden, nebst anderen Themen, herrlich glossierten. Erstmals als Botschafter trat Thomas Rööfli aus Hasle auf und auch er bestand mit gelungenen Versen und witzigen Themen die Feuertaufe mit Bravour.

### Gut betreute Kids

Während sich das Publikum im Kurhaussaal drei Stunden bestens unterhalten liess, wurde auch den Kids an der Kinderfasnacht viel geboten. Im Pfarreiheim wurden sie am Mittag verköstigt und anschliessend hervorragend betreut mit Spielen, Schminken und einer herzhaften Konfettischlacht am Schluss.



«Housi und Rehli» meinen, dass sie mit Blutdoping ihre Erfahrungen hätten und haben eine Blutwurst dabei. [Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



«Familienguggenmusig Sumpflüüs Schüpffe» startet die «Uslumpete» musikalisch.

## Neue Wege für die traditionelle «Uslumpete»

**Schüpffeim:** Nach diesem Jahr folgt eine Konzeptänderung

*Essen, trinken, tanzen, lachen. Die «Uslumpete» in Schüpffeim war ein schöner Abschluss der Fasnacht 2019. Für die Fasnacht 2020 sind die Organisatoren, die «Schüpffer Guuger», am planen einer grundlegenden Konzeptänderung.*

Am vergangenen Dienstag wurde an der «Uslumpete» in Schüpffeim nochmals alles gegeben. Alle fünf Schüpffeimer Guuggenmusiken spielten an dem Abend und gaben ihre Medleys nochmal zum Besten. Die Mitglieder der «Familienguggenmusig Sumpflüüs Schüpffe» starteten die Auftrittsserie und haben als grösste Formation die Bühne komplett gefüllt und ordentlich für Stimmung gesorgt. Nach einem fliegenden Wechsel folgten die Gastgeber, die «Schüpffer Guuger», welche am Schluss ihres Auftritts ihren Tambourmajor Manuel Emenegger mit Konfettiregen und vielen Umarmungen verabschiedeten. Die letzten Auftritte sind für die Guuggenmusiken immer speziell. Alle wollen nochmal alles geben und so haben auch die «Ämeruugger Schüpffe» und die «Fläckler Schüpffe» das Publikum mitgerissen, bevor dann die «Jordan Guuggenmusig» mit über 60 Mitgliedern und ordentlich «Föhn» die Auftritte beendete. Mit einem grossen Transparent haben sich

auch die «Jordan Guuggenmusig» von ihrem Tambourmajor Thomas Zemp verabschiedet.

### Adlerplatz als Zentrum

Auf dem Pfarreiheim-Areal herrschte eine losgelöste Stimmung. Es wurde getanzt und gelacht, getrunken und gegessen und alle genossen mit der letzten verbleibenden Energie den letzten Abend der Fasnacht.

Die «Uslumpete» wird seit vielen Jahren von der Schüpffeimer Guuggenmusik «Schüpffer Guuger» organisiert. Schon länger wird im Verein diskutiert, wie der Traditionsanlass in Zukunft aussehen soll. Ein Projektteam beschäftigt sich nun seit dem Herbst intensiv mit dem Projekt «Uslumpete 2020».

«Der Anlass verfolgt in erster Linie das Ziel, für die Schüpffeimer Fasnachtsbegeisterten einen würdigen Abschluss der Fasnacht zu gestalten», sagt Pascal Schmid, Präsident der «Schüpffer Guuger». «Uns ist es aber auch ein grosses Anliegen, mit der «Uslumpete» einen familienfreundlichen Anlass zu organisieren und für jeden Geschmack etwas zu bieten.» Zu diesem Zweck werden neu im Dorfkern verschiedene Lokale eingerichtet und das umliegende Gastgewerbe bewusst mit eingebunden. Der Adlerplatz ist dabei der zentrale Punkt und wird auch als Auftrittsort für die Guuggenmusiken genutzt. «Das Konzept ist vielversprechend und wir freuen uns gespannt auf die «Uslumpete 2020», sagt Schmid. [ap]



Die «Jordan Guuggenmusig» gibt nochmals alles.



## Maskenball mit viel Tanz und Gesang

**Schüpffeim** Der Trachtenchor Schüpffeim führt schon seit vielen Jahren am Fasnachtssonntag eine Festwirtschaft im Pfarreiheim. Nun wurde der Anlass erweitert: Die Trachtenchor-Frauen luden am Abend zum Maskenball ein. Zwar waren die unmaskierten Besucher in der Überzahl, das tat dem fasnächtlichen Treiben und der guten Stimmung

aber keinen Abbruch – im Gegenteil. Im vollgefüllten Pfarreiheim-Saal wurde getanzt und gesungen wie schon lange nicht mehr. Die Musikformationen trugen ihren Teil dazu bei. Gespannt waren viele Besucher auch auf die Einlagen der wiederauferstandenen Formation «Klusano Quintett». Manch einer schwelgte bei diesen Klängen in alten Erinnerun-

gen und so gab es in den Tanzpausen auch genügend Gesprächsstoff. Die Trachtenchor-Präsidentin Manuela Zuppiger war mit dem Anlass äusserst zufrieden. Man darf sich deshalb bereits auf eine weitere Ausgabe im nächsten Jahr freuen. – Im Bild: Die Sieger der Maskenpremiierung bei der Preisübergabe. [Text und Bild Fabian Niklaus]

Anzeige

Ihr Um- und Neubau in unseren Händen. Kreativ und professionell.

**KAWA** KÜCHEN  
BÄDER  
DESIGN RAUM



Kreuzmatt 12 | 6242 Wauwil  
Telefon 041 984 28 00  
[www.kawa-design.ch](http://www.kawa-design.ch)

Grosse Ausstellung am Produktionsstandort Wauwil.